

# „Ich bin wichtig in der Gemeinde“

Gemeinde Gottfrieding legt großen Wert auf die Förderung der Jugendarbeit



Regina Hurmer macht Werbung für die Jugendarbeit in Gottfrieding.

**Gottfrieding.** (ez) Die Kommunele Jugendpflegerin Regina Hurmer „tourt“ aktuell durch den Landkreis und macht dabei Werbung für die Jugendarbeit. In der Gemeinde Gottfrieding fand sie hier bei Bürgermeister Gerald Rost, dessen Stellvertreter Georg Widbiller, dem Jugendbeauftragten Andreas Lammer sowie bei Ludwig Meindl und Alexander Rößler aus der Verwaltung offene Ohren.

Bereits vor zwei Jahren hat die Gemeinde zur Jungbürgerversammlung eingeladen und dabei ihre Offenheit der Jugend gegenüber kundgetan.

„Ich will mit meinem Besuch nochmals die Wichtigkeit der Jugendarbeit hervorheben“, erklärt sie. Gemäß der Jugendbefragung aus dem Jahr 2015 möchten über 80 Prozent der Gemeindejugendlichen hier dauerhaft eine Bleibe haben, das liegt weit über dem Landkreisdurchschnitt. Denn hier sagten 37

Prozent der Jugendlichen aus, dass sie nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums wegziehen. „Das Land blutet aus“. Die Bildungselite wird also vom Land verschwinden. Hier müsse man entgegenwirken und Halte- und Bleibefaktoren schaffen. Gottfrieding habe also bereits die Jugendlichen an ihrer Seite, daran gilt es festzuhalten und es weiter auszubauen. Das Gefühl, „ich bin wichtig in der Gemeinde, ich bin ein Teil der großen Gemeinschaft“, das sei ein wichtiger Punkt. Und die Jungbürgerversammlung habe gezeigt, dass sie jungen Erwachsenen sehr interessiert sind. Sie haben sich mit einer großen Zahl daran aktiv beteiligt und ihre Vorschläge eingebracht.

Bürgermeister Gerald Rost führte aus, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde sehr gelebt und gefördert werde. Die Vereine „sind stark“ und engagieren sich mit einem großen Zeitaufwand in der Jugendarbeit.

Die breite Vielfalt spreche den Nachwuchs an und es ist quasi für jeden der passende Verein vor Ort. Treffpunkte habe man in den Vereinen oder eben auch am Gemeindeweiher.

Dass die Jugend interessiert und engagiert ist, zeigt sich auch an den diesjährigen Kommunalwahlen. Vier junge Erwachsene wurden ins Gremium des Gemeinderates gewählt, somit regiert mit einem Drittel die Jugend mit. „Das ist ein wichtiger Punkt für uns in der Gemeinde“, erläutert Bürgermeister Gerald Rost, denn damit werden die Anliegen der Jugendlichen gehört und sie können ihre Wünsche und Interessen aktiv einbringen.

Andreas Lammer führte aus, dass die Landjugend durch die Jungbürgerversammlung neue Mitglieder generieren können. Jetzt wird aktuell vonseiten der Ortswehr das Gerätehaus erweitert, hier wird auch die Landjugend mit entsprechenden Räumlichkeiten bedacht. Auch wenn die Vereine aktuell etwas „gebremst“ in ihren Tätigkeiten seien, allmählich nehmen sie wieder Fahrt auf. „Und natürlich sind die Jugendlichen wieder aktiv und dabei.“ Zusammen mit den Vereinen, ob Sport, Natur oder Ehrenamt, wolle man weiter gestalten, begeistern und zum Mitmachen motivieren.

Und die Gemeinde Gottfrieding wird natürlich den eingeschlagenen Weg fortführen. Eine Jungbürgerversammlung ist zeitnah angedacht, wenn es die Umstände zulassen. Im gemeinsamen Gespräch, in Gruppenarbeiten und vor allem in offener Runde kommen die besten Ideen zum Vorschein, diese Möglichkeit wolle man natürlich für den Ort wieder nutzen.